



SCHWERPUNKTFRAGEN 2019

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2018 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

2018 hatten in Österreich 19 Personen einen Jahresgesamtbezug von mehr als € 200.000, davon 9 wegen einmaliger Sonderzahlungen aufgrund jahresübergreifender Sonderprämien. Weltweit waren es ca. 40 Personen. (2017: 31)

Es gab eine Person mit einem Jahresgesamtbezug über € 500.000 Euro. (2017: 1 Person)

2. Wie viele Mitarbeiter gingen 2018 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2018, getrennt nach **Frauen und Männern** und **nach Ländern**, Anzahl der Lehrlinge, Anzahl der freigestellten **Betriebsräte**, gegliedert Inland – Ausland

Mitarbeiter: 10.780, davon 1.207 Frauen, 9.110 Männer, 183 Lehrlinge bzw. lehrlingsähnlich.



Mitarbeiter nach Regionen:

European Union: 6.322

Rest of Europe: 276

Far East: 365

CIS: 1.658

North America: 1.036

Central and South America: 468

Middle East and Africa: 472

In Österreich gingen 9 Mitarbeiter mit einem Durchschnittsalter von 62,25 Jahren in Pension. International sind diese Informationen aktuell nicht durchgängig verfügbar. Ein neues HR-System wird global in dem kommenden 24 Monaten eingeführt.

In Österreich gab es 4 freigestellte Betriebsräte. Außerhalb von Österreich sind Betriebsräte üblicherweise nicht freigestellt.

3. Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reiskosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung für den **Aufsichtsrat**?

An Reisekosten fielen ca. € 34.000 an. Sonstige Kosten wurden nicht verrechnet.



4. **Kosten des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts?**

- Print-Auflage: in deutscher und englischer Sprache
- Verteiler: Privatanleger, institutionelle Investoren, Banken, sonstige.

Kosten: ca. 250.000 € (inkl. Web-iGB)

Druckzahl iGB: DE kurz: 1100 Stk, DE lang: 80 Stk, EN kurz: 700 Stk

Versendete: Privat: 487 Stk und Institutionell: 257 Stk

5. **Investor Relations-Aktivitäten**

- Road shows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Researchen und Analysen
- Kosten der Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung und sonstigen Medien

Mindestens eine Roadshows in allen wesentlichen Finanzstädten in Europa und Nordamerika.

Zahlreiche persönliche Kontakte und Conference-Calls.

Aufwand für Analysen: 20.000 €

Kosten der Veröffentlichungen: 42.000 €



6. Beratungsaufwand, Aufwand für Digitalisierung

- Gegliedert nach Rechtsberatung, IT-Beratung/Digitalisierung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Personalsuche, sonstige
- Beschreibung der Aktivitäten betreffend Digitalisierung

Externe Beratungsaufwendungen in 2018 ca. 10 Mio EUR:

größter Anteil IT Beratung (3,1 Mio EUR für Softwareentwicklung, ERP Weiterentwicklung (SAP Success Factors),

Strategieberatung für Organisationsweiterentwicklung (GPO, PACE - 1,1 Mio EUR),

Digitalisierung (P-21st - 0,7 Mio EUR),

Interimsmanagement SEA (0,7 Mio EUR),

ERP Weiterentwicklung (SAP S4 - 0,8 Mio EUR),

Öffentlichkeitsarbeit/ IR (0,9 Mio EUR),

Rechtsberatung (M&A - 0,2 Mio EUR),

Werbung/Marketing (0,2 Mio EUR),

Audit/Tax (0,5 Mio EUR),

Patente (0,6 Mio EUR),

Personalsuche (0,5 Mio EUR/Vorstandssuche & SVP OP Asia),

REST (0,9 Mio EUR)

7. Beiträge/Spenden/Sponsoring, Repräsentation

- gegliedert nach Kultur, Sport, Philantropie

Spenden: ca. 230.000 €

Sponsoring: ca. 650.000 € (davon ca. 350.000 € Sport)



**8. Versicherungsaufwand (ohne KFZ),
erhaltene Schadenvergütungen (ohne KFZ)
in den letzten drei Jahren**

Versicherungsaufwand aus Gruppen-Versicherungsprogrammen (Sachversicherung, Haftpflicht, Transport, D&O, CTI, Cyber Crime und Marsh Honorar) sowie lokale nicht-Programmversicherungen (zB. Employers Liability und Workers Compensation):

Versicherungsaufwand 2016: 3,9 Mio EUR

Versicherungsaufwand 2017: 4,6 Mio EUR

Versicherungsaufwand 2018: 4,4 Mio EUR

Schadenvergütungen aus Gruppen-Versicherungsprogrammen (nicht enthalten sind Vergütungen aus lokalen nicht-Programmversicherungen wie zB. Employers Liability und Workers Compensation):

Schadenvergütungen 2016: 0,3 Mio EUR Zahlungen + 5,0 Mio EUR Schadensreserve¹⁾ (Fall Schweißnaht Korbarm + Ambau)

Schadenvergütungen 2017: 0,2 Mio EUR Zahlungen + 0,3 Mio EUR Schadensreserve

Schadenvergütungen 2018: 0,1 Mio EUR Zahlungen + 0,3 Mio EUR Schadensreserve (Reserve für D&O Fall Fairwind noch nicht bekannt)

¹⁾ Schadensreserve: Sobald ein Versicherungsfall an die Versicherung gemeldet wird, muss die Versicherung die Höhe des Schadens abschätzen (aufgrund eines Sachverständigengutachtens oder einer Kostenschätzung) und dafür eine „Schadensreserve“ für die spätere Schadensregulierung bilden. Ähnlich einer Rückstellung für zukünftige Aufwendungen.